



# Klimakompatibilität

## Pensionskasse Thurgau pk.tg

### Charakterisierung

Die pk.tg ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 51 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss Mitteilung der Kasse an die Klima-Allianz (März 2020) und dem ~~Geschäftsbericht 2019~~ wurde Ende 2019 das – nicht publizierte – Anlagereglement um Bestimmungen zur Nachhaltigkeit ergänzt. Zudem werden ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) durch die Vermögensverwalter bei der Selektion der Unternehmen im Anlageprozess mit berücksichtigt – dies allerdings in unbekanntem Umfang. Eine ESG-Analyse durch den Dienstleister ~~yourSRI/FEfundinfo~~ (vormals CSSP) ergab kein besseres ESG-Rating als der Marktdurchschnitt. Die erneute Untersuchung durch denselben Dienstleister per Ende 2021 ergab laut neuer Mitteilung der pk.tg vom April 2022 eine Verbesserung des ESG-Ratings auf "AA" statt wie vorgängig nur "A". Neu hat, wie auch im neuen ~~Geschäftsbericht 2021~~ aufgeführt, die Kasse auch die Ermittlung der CO<sub>2</sub>eq-Intensität der Aktien und Obligationen bestellt und erhalten (s.unten).

Die aktuell im Vordergrund stehende Handlungsachse der pk.tg ist das Green Impact Investing (s. unten).

Anlässlich eines Austausches mit der Klima-Allianz im Dezember 2021 informierte die pk.tg, ihr oberstes Organ hätte sich neu zu den UN Sustainable Development Goals als Richtschnur für die Investitionen bekannt. Entsprechend sollen die zumeist aktiv anlegenden Vermögensverwalter in Zukunft stärker mit den Erwartungen der pk.tg bekanntgemacht werden. Dies wird im Rahmen des neuen ~~Geschäftsberichts 2021~~ öffentlich bestätigt.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Das substanzielle Green Impact Investing (s. unten) ist ein wichtiger erster, bereits getätigter Schritt.
- Gleiches trifft für die Bekenntnis zu den UN Sustainable Development Goals zu.
- Die neue yourSRI/FEfundinfo-Analyse mit Ergebnis "AA" statt "A" wie früher könnte auf eine verbesserte ESG-Integration durch bestimmte Vermögensverwalter hinweisen, kann jedoch auch geringfügige Verschiebungen in der Anlagestrategie oder Schwankungen in der globalen Realwirtschaft abgebildet haben.
- Jedenfalls hat die pk.tg noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO<sub>2</sub>-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrem substanziellen Green Impact Investing (s. unten) hat die pk.tg einen ersten guten Schritt in der Berücksichtigung der Klimarisiken gemacht.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die pk.tg hat bis heute keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Kern-Portfolios Aktien und Obligationen getätigt.

Hingegen hat die pk.tg gemäss ~~Geschäftsbericht 2020~~ und ~~Geschäftsbericht 2021~~ im Rahmen der Anlageklasse Infrastruktur einige Kapitalzusagen für Wind- und Sonnenenergie, Wasserkraft und Schienenverkehr getätigt. Sie will dieses grüne Impact Investing weiter ausbauen.

In Antwortschreiben auf Anfragen aus dem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurden (Juli 2021), gibt die pk.tg bekannt, ihr Impact Investing in grüne Infrastruktur betrage aktuell 4.5% ihrer Aktiven, entsprechend etwa 200 Mio. CHF.

Anlässlich des erwähnten Austausches mit der Klima-Allianz vom Dezember 2021 teilt die pk.tg mit, sie sei dabei, weitere 70 Mio. CHF (davon 20 Mio. CHF in Mikrofinanz) im Rahmen ihres Impact Investings zu investieren. Dies erhöht den Anteil auf 6% der Aktiven.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Dieses grüne und soziale Impact Investing nutzt finanzielle Klimaopportunitäten, führt zu einer direkten Nachhaltigkeitswirkung und ist demnach sehr positiv.
- Weil durch das vergleichsweise starke Impact Investing der pk.tg, die CO2-Intensität (die Schädigung) des gesamten Wertschriften-Portfolios – Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen – sinkt, und eine Klimawirkung entsteht, ist ein erster, substanzieller Schritt der Dekarbonisierung gemacht.
- Andererseits fehlt noch der Fokus auf die Risikominderung via Dekarbonisierung und Erhöhung der ESG-Qualität bei den vorhandenen nicht nachhaltigen Investitionen bei den Aktien, Obligationen und Alternativen Anlagen.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die pk.tg gemäss Mitteilung vom August 2022 ein diesbezügliches Screening bereits erfolgter Massnahmen unternommen hat. Sie hat die CO2-Emissionen ihrer direkt gehalten Immobilien mit Hilfe von Energie Zukunft Schweiz AG ermittelt. Das Ergebnis sind vergleichsweise tiefe CO2-Emissionen Scope 1 ihres Gesamtportfolios, nämlich 8,3 kg CO2/m2. Der Durchschnitt aller Pensionskassen ist laut PACTA 2020 Klimaverträglichkeitstest des BAFU 15kg CO2/m2. Weiterhin lautet die Energiekennzahl Wärme des Gesamtportfolios 56 kWh/m2.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Seit Herbst 2021 ist die pk.tg Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Seit längerer Zeit nimmt die pk.tg ihre Stimmrechte in der Schweiz via Inrate wahr.

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die pk.tg besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

#### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Mitteilung der pk.tg an die Klima-Allianz (Gespräch vom Dezember 2021) ist die Ist-Analyse der CO2-Intensität der Wertschriftenportfolios durch yourSRI/FEfundinfo (vormals CSSP)war im Laufe 2022 (per Stand Ende 2021) im Plan. Die Resultate sollen in die geplante ALM-Analyse 2022 mit einfließen.

Gemäss Mitteilung vom April 2022 und Geschäftsbericht 2021 resultierte diese Untersuchung der Aktien- und Obligationenportfolios per Ende 2021 in der Aussage, dass die «Weighted Average Carbon Intensity» 8,1% tiefer/besser als die Weltmarkt-Benchmark ist.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Weil bei Schweizer Pensionskassen der Anteil der Aktien sowie der Obligationen, die in der Schweiz investiert sind, relativ zum Weltmarkt viel höher ist, ist das Resultat von rund 8% tiefere CO2eq-Intensität als die praktisch den ausländischen Weltmarkt abbildende Benchmark normal. Es liegt im üblichen und erwartbaren Rahmen, denn die Wirtschaft in der Schweiz ist im Vergleich zum Weltmarkt insgesamt von höherer ESG-Qualität und verursacht tiefere CO2eq-Emissionen als der Weltmarkt im Ausland. Die Schweiz importiert graue Energie und einen hohen CO2-Fussabdruck. Im Ausland liegt schwergewichtig der ESG- und Klimahebel der Schweizer Investoren. Eine Dekarbonisierungsleistung der pk.tg auf ihren Aktien und Obligationen, also primär auf ihren Aktien und Unternehmensobligationen Ausland hat noch nicht stattgefunden.

#### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die pk.tg hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die pk.tg aufgrund ihrer Resultate des Screenings von Energie Zukunft Schweiz AG

sind mit Photovoltaik-Anlagen aus



---

#### Schlussfolgerung:

Positiv:

- Substantielles Green Impact Investing in erneuerbare Energien (Infrastruktur) und Mikrofinanz von 4.5%, bald 6% der Aktiven.

Jedoch:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) zwar vorhanden – aber bisher keine Wirkung auf Investitionen und Selektionsprozess der Unternehmen im Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen).
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken (“financial materiality”) gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen ist im Kernportfolio (Aktien, Obligationen) nicht gegeben – treuhänderische Sorgfaltspflicht noch ungenügend respektiert.
- Auch die Umstellung zu einer umfassend positiven Klimawirkung auf die Realwirtschaft (“impact materiality”) bleibt ohne eine Kombination von Impact Investing, Active Ownership und Portfolio-Dekarbonisierungspfad aus; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: viel besser

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem grünen Impact Investing hat die pk.tg gute Grundlagen geschaffen, um den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Es fehlen noch Massnahmen zur Reduktion der finanzierten CO2eq-Emissionen, zur Erhöhung der ESG-Qualität und zur Wahrnehmung der Chancen der Energietransition auf ihrem Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen).
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung sollte sich die pk.tg vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.